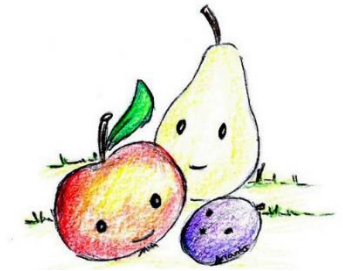




„Streuobst-Vielfalt –
Beiß rein!“



Ideen von Vereinen für Vereine

aus dem Wettbewerb 2018



Herausgeber: Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.
Herzog-Heinrich-Str. 21
80336 München
Telefon: 089 / 54 43 05 – 0
Fax: 089 / 54 43 05 – 34
Internet: www.gartenbauvereine.org
E-Mail: info@gartenbauvereine.org

Stand: 2019

©Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V., alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Streuobst-Vielfalt – Beiß rein! 4

Ideen von Vereinen für Vereine

Das Leben der Honigbienen – ein Rollenspiel 5

Fotoprojekt „Werben für die Streuobstwiese“ 7

Landart aus Obstbaumschnittgut 8

Pflanzaktion Krokusse auf der Streuobstwiese 10

Veredelung und Pflege von Obstbäumen – bis zur eigenen Pflanzung 11

Wünsche für den jungen Baum 13

Der „weise“ Apfelbaum 14

Farbenfrohe Nistkästen für Meise, Star und Co. 15

Fledermaus aus einer Socke 17

Kochbuch rund um´s Obst 18

Was man mit Obstbaumschnittgut noch machen kann 19

Auf den Kern gekommen 20

Die Quitte – ein unbekanntes Obst 21

Glasdiakunst mit kleinen Dingen von der Streuobstwiese 22

Schmetterlinge 23

So viele Blüten – wie viele Äpfel? 24

Apfelernte mit frisch gepresstem Apfelsaft 25

Bienentag auf der Streuobstwiese 26

Blütenexkursion mit Bienenlehrstand 28

Der Baum des Jahres 29

Heuernte wie zu Omas Zeiten 30

Streuobstwiese bei Nacht 31

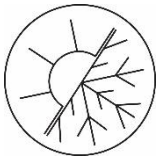
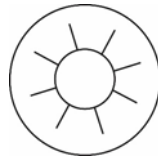
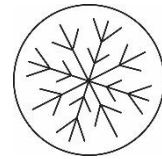
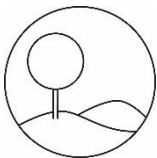


Wie es früher war – nach einem langen anstrengenden Tag auf der Streuobstwiese	32
Zimmer frei für Wildbiene und Co.	33
Bayerische Samenknödel	34

ANHANG:**Formular zum Einreichen von Ideen**

Ideen von Vereinen für Vereine zum Thema Streuobst

Formular Ideen von Vereinen für Vereine zum Thema Streuobst

Legende*Frühling**Sommer**Herbst**Winter**draußen**drinnen***Januar – Dezember***Ideale Monate*

Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!



1894, im Gründungsjahr des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V., spielten Streuobstwiesen zur Sicherung einer gesunden Ernährung eine wichtige Rolle. Der Rückgang dieses landschaftsprägenden und artenreichen Biotops in den letzten 50 Jahren ist alarmierend. In der Roten Liste 2017 heißt es, die Streuobstwiese sei von vollständiger Vernichtung bedroht. Um der Streuobstwiese neue Aufmerksamkeit zu verschaffen führte der Landesverband 2018 den ersten Kinder- und Jugendwettbewerb seiner Geschichte durch. Das Motto lautete „Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!“.

Erfahrene Multiplikatoren gaben ihr Wissen über Streuobstwiesen mit spielerischen, entdeckungsreichen und kulinarischen Aktionen an die junge Generation weiter. Die Streuobstwiese wurde zur Ideenwerkstatt und zum Abenteuerspielplatz der Kinder und Jugendlichen. Gemeinsames Ernten und Verarbeiten des Obstes sowie die Erfahrung der großen Artenvielfalt auf der Streuobstwiese fördern das Gespür für den Wert des bedrohten Biotops und das soziale Miteinander.

Damit unsere Streuobstwiesen auch in Zukunft weiterhin gemeinsam aufmerksam begleitet und entdeckt werden können, wurden in dieser Dokumentation ausgewählte, von den Vereinen beschriebene und von den Kreisverbänden eingesandte Aktionen aus dem Wettbewerb gesammelt. Es besteht die Möglichkeit, die Dokumentation durch Einreichung weiterer Vereinsaktionen mittels Formular im Anhang jährlich zu ergänzen.

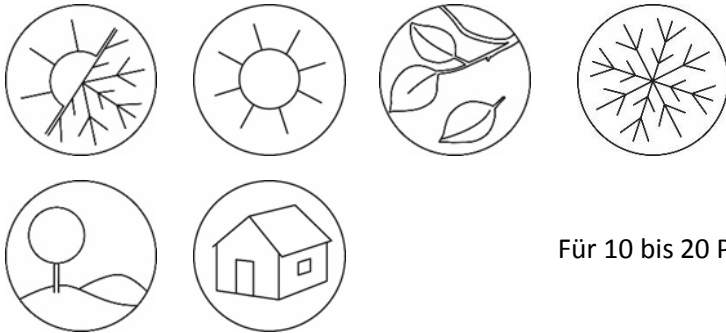


Wir wünschen viel Spaß mit den folgenden ausgewählten Aktionen und reichlich Anregung für kommende Projekte rund um die Streuobstwiese und ihr Obst!



Das Leben der Honigbienen – ein Rollenspiel

Gartenbau- und Verschönerungsverein Birkenfeld e. V. mit Landesbund für Vogelschutz,
Kreisverband Main-Spessart



Januar – Dezember

Für 10 bis 20 Personen, Altersempfehlung 6 bis 9 Jahre

Rollenverteilung und Materialien

- Bienenlarve: Schlafsack, aufgeblasener Luftballon als Ei
- Putzbiene: Schürze, kleiner Besen, Schaufel
- Babysitter 1: Schürze, gewickelte Handtücher als Larven, Babyflasche (Zuckerperlenflasche)
- Babysitter 2: Schürze, Schüssel mit z. B. Erdnussflips zum Füttern der Larven (im Schlafsack)
- Wabenbauerin: Arbeitshelm, Kelle, mehrere kleine Eimer zum Aufstellen
- Wächterin: langer Stock zur Abwehr, evtl. Umhang
- Sammlerin: feine Schals als Flügel, Korb zum Sammeln, zerknüllte gelbe Servietten als Pollen
- Lageristin: Kochlöffel, evtl. Schürze füllt Pollen in zurechtgestellte Eimer
- Königin: Krönchen, hübscher Rock oder Schal
- Imker: weißer Schleier zum Einhüllen
- Kundschafter: feiner Schal als Flügel
- Evtl. Drohne: Sonnenbrille, Fahrradhelm
- Evtl. weitere Putzbiene: Schürze, Kamm, pflegt die Königin
- Limonade, Honig, Brot

So geht's

Bienen durchlaufen verschiedene Stationen in ihrem Leben, sie haben verschiedene Aufgaben, die sie der Reihe nach erledigen und durchlaufen, bis sie schließlich aus dem Stock zum Nektarsammeln ausfliegen.

Die Akteure werden nacheinander eingekleidet und ausgestattet. Sie spielen direkt die entsprechende Aufgabe der Biene nach, bis eine neue Rolle dazukommt. Alle Akteure bleiben in ihren Rollen und können im Anschluss nochmal alle Aufgaben und Stationen präsentieren.

1. Die Königin legt Eier (Luftballons) in die Waben (Schlafsäcke). Pro Wabe wird ein Ei abgelegt.
2. Aus dem Ei entwickelt sich eine Larve. Die Larven tauschen mit den Eiern Plätze.
3. Die Larve verpuppt sich (Schlafsack wird geschlossen) bis schließlich die Larve schlüpft (Schlafsack öffnen). Die Larve streckt und reckt sich.
4. Eine frisch geschlüpfte Biene ist zuerst Putzbiene und kehrt um die Schlafsäcke herum.

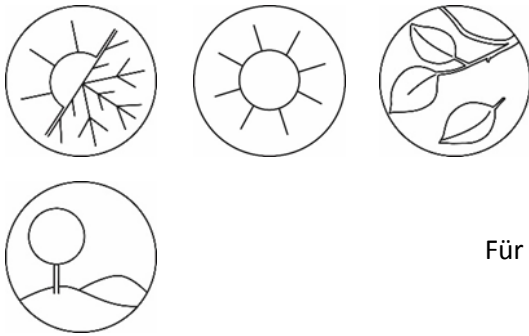
5. Eine bereits vier Tage alte Biene ist Lageristin und verarbeitet Pollen. Sie rührt dafür mit ihrem Kochlöffel in einem Eimer herum.
6. Sechs Tage alte Bienen darf die Larven füttern. Die kleinen Larven (aus Handtüchern) bekommen das Fläschchen und die großen (im Schlafsack) werden z. B. mit Erdnussflips gefüttert.
7. Die 14 Tage alte Biene muss jetzt Waben bauen. Mit Arbeitshelm und Kelle stellt sie mehrere Eimer nebeneinander auf.
8. Die Wächterin ist ungefähr 17 Tage alt. Mit Umhang und Stock bewacht sie den Eingang des Bienenstocks.
9. Die ca. 20 Tage alte Kundschafter-Biene darf ausfliegen und anschließend wieder zurückkehren. Sie erklärt den anderen Bienen mit dem Schwänzeltanz, wo es Blumen gibt.
10. Mit 21 Tagen dürfen die Bienen Nektar und Pollen um den Bienenstock herum sammeln.
11. Die Sammler bringen ihre Erträge in den Stock zur Lageristin. Diese füllt Nektar und Pollen in die Eimer um.
12. Die Drohnen stehen im Bienenstock herum und werden von den Babysittern gefüttert. Anschließend dürfen sie aus dem Stock bzw. mit einer Königin ausschwärmen.
13. Der Imker holt aus den Eimern den Honig und bringt dafür Zuckerwasser (Limonade) mit.
14. Die Lebenszeit einer Arbeitsbiene beträgt nur ca. 6 Wochen. In dieser Zeit muss die Biene alle diese Aufgaben erfüllen.
15. Winter: alle Bienen kuscheln sich zusammen und genießen gemeinsam das Zuckerwasser. Aber besser ist anschließend ein leckeres Honigbrot.





Fotoprojekt „Werben für die Streuobstwiese“

Obst- und Gartenbauverein Sammenheim, Kreisverband Weißenburg/Gunzenhausen



März – November

Für beliebig große Gruppen, Altersempfehlung 3 bis 17 Jahre

Personen und Materialien

- Fotoapparat
- Hobby- oder Profi-Fotograf
- Streuobstwiese
- Kinder als Fotomodels
- Einwilligung der Eltern für Abbildungen und Verwendung der Fotos

So geht's

Auf „Werbebildern“ stellen die Kinder dar, warum Streuobst und die Streuobstwiesen besonders wertvoll sind. Als Themen können beispielsweise behandelt werden:

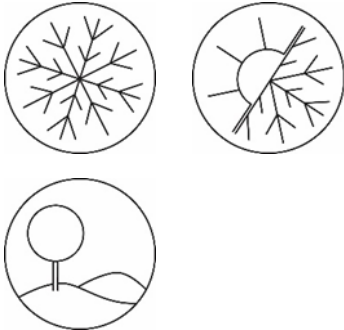
- Obst ist vielfältig und gesund
- Kurze Einkaufswege schonen die Umwelt
- Streuobstwiesen prägen das Landschaftsbild
- Die Streuobstwiese als wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Die Kinder setzen die Themen als Models in Szene und dürfen sich dabei mit eigenen Ideen einbringen. Die Fotos können anschließend z. B. auf Roll-Ups oder Plakaten auf Ausstellungen, Gartenschauen und anderen Veranstaltungen zum Einsatz kommen.



Landart aus Obstbaumschnittgut

Gartenbauverein Loderbach und die „Wald- und Wiesendetektive“,
Kreisverband Neumarkt i. d. Oberpfalz



Februar – März

Für beliebig große Gruppen, Altersempfehlung ab 4 Jahre

Materialien

- Schnittwerkzeug für Obstbaumschnitt: scharfe Gartenschere, Astschere, Baumsäge und Leiter
- Freigeräumter Boden
- evtl. Tücher
- Fotoapparat

So geht's

Zunächst wird erklärt, warum Obstbäume geschnitten werden müssen und was mit einem Obstbaumschnitt erreicht werden soll. Als Quelle kann „Das Klassenzimmer im Grünen – Leitfaden für ein Schuljahr mit Obstwiesen“ von Markus Zehnder und Beate Holderied dienen. Vermittelt werden sollten folgende angestrebten Punkte:

Für den Baum:

- ein möglichst stabiler Baum, der starke Äste und viele Früchte tragen kann
- genug Platz, um an verschiedenen Stellen eine Leiter anstellen zu können
- eine Krone, in der möglichst alle Bereiche gut belichtet sind (keine Schattenfrüchte)
- ein Baum, der gut wächst und auch im Alter noch neue Triebe bildet, um seine Lebensdauer zu erhöhen und die Fruchtqualität zu erhalten (der Vergreisung entgegenwirken)

Für die Frucht

- möglichst große Früchte mit guter Fruchtqualität
- frühe Fruchternte
- möglichst jedes Jahr gleich viele Früchte ernten (der Alternanz, also dem Wechsel zwischen Vollertrag und wenig Ertrag, entgegenwirken)

Wer selbst Bäume schneiden kann, führt diese Aktion selbst durch. Ansonsten kann Rat und tatkräftige Hilfe über euren örtlichen Obst- und Gartenbauverein, Obstbaumpfleger oder Kreisfachberater im Landkreis eingeholt werden. Möglichst jeder Teilnehmer sollte mindestens einen Ast selbst schneiden dürfen. Das abgeschnittene Material wird aufgesammelt und zu einem Haufen zusammengetragen.

Für das Kunstwerk aus Ästen ist eine freie Fläche wichtig. Ist der Kontrast zu schwach zum verwendeten Material, können Tücher untergelegt werden. Mit den Ästen kann gezeichnet werden oder es lassen sich Formen und dreidimensionale Figuren kreieren. Nicht das fertige Kunstwerk,



sondern das Gestalten an sich steht jetzt im Mittelpunkt. Zur Wertschätzung aller Kunstwerke wird anschließend eine Vernissage veranstaltet. Die Künstler beschreiben ihre Werke und erzählen vielleicht eine kleine Geschichte dazu. Natürlich darf bei jedem applaudiert werden. Es sollte nicht vergessen werden, die Landart-Ausstellung zu fotografieren, da die Kunstwerke in der Natur zurückgelassen bzw. die Äste aufgeräumt werden.

Literaturempfehlungen zum Thema Landart:

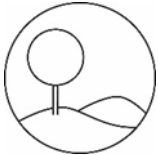
„Naturwerkstatt Landart, Ideen für kleine und große Naturkünstler“

„Sinneswerkstatt LANDART – Naturkunst für Kinder“



Pflanzaktion Krokusse auf der Streuobstwiese

Gartenbauverein Marlesreuth, Kreisverband Hof



Oktober – November

9 bis 23 Personen, Altersempfehlung 6 bis 16 Jahre

Personen und Materialien

- erwachsene Helfer für Vorbereitungen auf der Streuobstwiese
- Pro Jahrespflanzaktion zwischen 2000 und 4000 Krokusse
- Fleißige Helfer
- Pflanzschaufeln
- Streuobstwiese mit festgelegten Pflanzstellen
- Dünger
- Sand
- Fähnchen in Farben der Krokusse
- Spaten

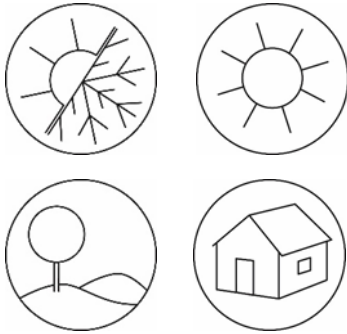
So geht's

In der Vorbereitung wird festgelegt wo die Krokusse gepflanzt werden dürfen. Den Rasen an diesen Punkten abnehmen und aufheben. Löcher ausstechen. Jedes Loch bekommt ein farbiges Fähnchen, damit die kleinen und großen Helfer später wissen, wo die Krokusse mit ihren unterschiedlichen Blütenfarben hinkommen. In jedes Pflanzloch kommt etwas Kompost und Sand. Danach je 7 Krokusse pro Pflanzstelle im Abstand von ca. 5 cm auf den Sand setzen. Nach weiterem Befüllen mit dem vorher ausgehobenen Boden kommt der zuvor abgenommene Rasen wieder auf die Krokusse und wird mit den Füßen festgetreten. Jährliche Pflanzungen machen aus der Krokuswiese bald die Frühjahrssensation.



Veredelung und Pflege von Obstbäumen – bis zur eigenen Pflanzung

Gartenbauverein Iber und Umgebung, Kreisverband Amberg-Sulzbach



März – August

Für beliebig große Gruppen, Altersempfehlung 4 bis 14 Jahre

Gern in Begleitung der Eltern

Personen und Materialien

- 1 fachkundiger Veredler je 5 Kinder
- Edelreiser und Unterlagen
- Veredlungsmesser
- Gartenscheren
- Fleicoband oder anderes Veredelungsband, Veredelungsgummi
- vorgewärmtes, streichfähiges Baumwachs
- Topf mit Pflanzerde oder vorbereitetes, öffentliches Pflanzbeet
- Holzschilder für Namen z. B. Holzscheiben ca. 15 cm Durchmesser
- Filzmarker in verschiedenen Farben
- Präge-Etiketten zur Sortenbeschriftung
- Pflanzstäbe zur späteren Fixierung der Edeltriebe
- Kindgerechte, handliche Gießkanne
- Gießwasser

So geht's

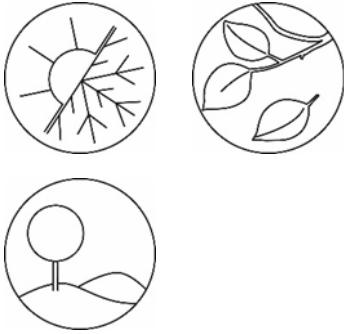
- Erklärung für die Teilnehmer, warum die Bäume veredelt werden müssen
- Freie Auswahl der Apfelsorte durch bereitgestellte Sortenbeschreibung und dazugehörige Abbildungen
- Für je 5 Kinder übernimmt ein fachkundiger Veredler die Schnitтарbeit (Kopulation mit Gegenzunge) und meist auch das Zusammenfügen und Verbinden mit Veredelungsband oder Gummi. Achtung: Schnitтарbeiten zur Veredelung sind für Kinder nicht geeignet
- Die Bäumchen erhalten ein dauerhaftes Präge-Etikett mit Angabe der Apfelsorte
- Das Abdecken mit streichfähigen Baumwachs von Schnittstellen können größere Kinder mit ihren Begleitern selbst übernehmen
- Wartende Kinder können in der Zwischenzeit ihr Namensschild (Holzschilder) beschriften und bemalen.
- Fertig veredelte Bäumchen werden in ein vorbereitetes Beet (Pflanzabstand ca. 50 cm) oder in Töpfe (mind. 25 cm Durchmesser und ca. 10 Liter gemischte Pflanzerde) mit der richtigen Pflanztiefe ohne Dünger gepflanzt und kräftig angegossen.

- Die Namensschilder zu den Bäumchen stecken.
- Die Bäume ab sofort im Rahmen verschiedener Aktionen gemeinsam besichtigen und Maßnahmen wie Pinzieren von Seiten- und Konkurrenztrieben, Unkrautjäten sowie Gießen durchführen.
- Bei Bedarf in Pellets gepressten Bio-Dünger um die Pflanzen ausbringen. Der Dünger ist nur im Wurzelbereich nötig.



Wünsche für den jungen Baum

Gartenbau- und Verschönerungsverein Birkenfeld e. V. und Landesbund für Vogelschutz,
Kreisverband Main-Spessart



Oktober – November

Für beliebig große Gruppen, Altersempfehlung ab 7 Jahre

Materialien

- Bunte Pappkartonschildchen
- Baumwollfäden
- Bunte Stifte
- Frisch gepflanzter junger Streuobstbaum

So geht's

Am frisch gepflanzten jungen Streuobstbaum wird gemeinsam überlegt, was er zum Gedeihen und zum Tragen seiner Früchte braucht und tragen unsere Wünsche für den Baum zusammen. Die Ergebnisse auf die Schildchen schreiben und den Baum damit schmücken.

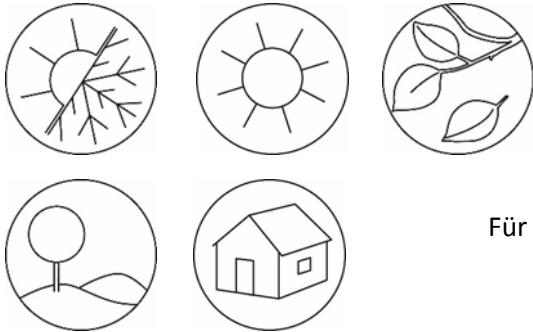
Beispiele:

- Sonnenschein
- Regen
- gesunder Boden
- Regenwürmer
- Bienen
- Hummeln
- Vögeln, die die Schädlinge absammeln
- ein sicherer Platz
- reiche Ernte
- eine bunte Wiese



Der „weise“ Apfelbaum

Gartenbauverein Hutschdorf und Umgebung, Kreisverband Kulmbach



März – November

Für beliebig große Gruppen, Altersempfehlung 5 bis 15 Jahre

Materialien

- Foto und Handy für Bilder
- Saftpresse
- Ein großer Ast als Baum
- Tonpapier
- Schere
- Kleber
- Stifte

So geht's

Im Jahresverlauf werden alle Aktionen auf der Streuobstwiese bildlich festgehalten:

- Pflanzung junger Bäume
- Schnitt und Pflege älterer Gehölze auf der Wiese
- Nisthilfen für Vögel und Insekten
- Ernte
- Verarbeitung: Pressen, Geleherstellung usw.

Die besten Fotos kleben die Teilnehmer auf große Papieräpfel aus Tonpapier. Wer schon etwas älter ist, schreibt ein Gedicht über Streuobst oder sucht im Internet eine passende Apfelweisheit heraus. Die fertigen Papieräpfel am „Baum“ (Ast) befestigen und in geeigneten Räumlichkeiten ausstellen. So kann der „weise“ Apfelbaum über längere Zeit bestaunt werden und erfreut Bewunderer mit weisen Sprüchen und schönen Bildern.





Farbenfrohe Nistkästen für Meise, Star und Co.

Gartenbauverein Geroldshausen, Kreisverband Pfaffenhofen/Ilm

Gartenbauverein Zeilhofen und die „Natur-Kids“, Kreisverband Erding



November – März

Für Gruppen von 8 bis 15 Personen, Altersempfehlung 8 bis 12 Jahre

Für beliebig große Gruppen bei Begleitung eines Erwachsenen je Kind

Materialien

- Umweltfreundliche Farben, Pinsel und Becher
- Abdeckmaterial (Pappkartons, Malerabdeckungen usw.)
- Werkbänke, Tische
- Arbeitskleidung für jeden Teilnehmer
- geeignete Räumlichkeit je nach Gruppengröße
- bei Altersgruppe 8-12 Jahre je 3 Teilnehmer ein Betreuer zur Unterstützung

Bei Verwendung der Vorlage:

- Bausatz Bretter nach Vorlage, zugeschnitten
- Je Teilnehmer 1 Hammer (mind. 250 g)
- Schleifpads
- Schleifklötze
- Meterstab
- 4 kleine Schraubzwingen
- Je 20 Nägel pro Nistkasten
- 2 Akku-Bohrer
- Bohrer: 5-7 Bohrer Nr. 2; 1 Bohrer Nr. 1; 1 Forstner-Bohrer 5 cm; 1 Forstner-Bohrer 3 cm
- Dübelholz für Sitzstange
- Kleine Säge
- 1 Haken je Nisthilfe

Alternativ:

- Gekaufte Bausätze für Nisthilfen
- Akkuschauber
- Hammer
- Leim
- Evtl. Schrauben (je nach Bausatz)

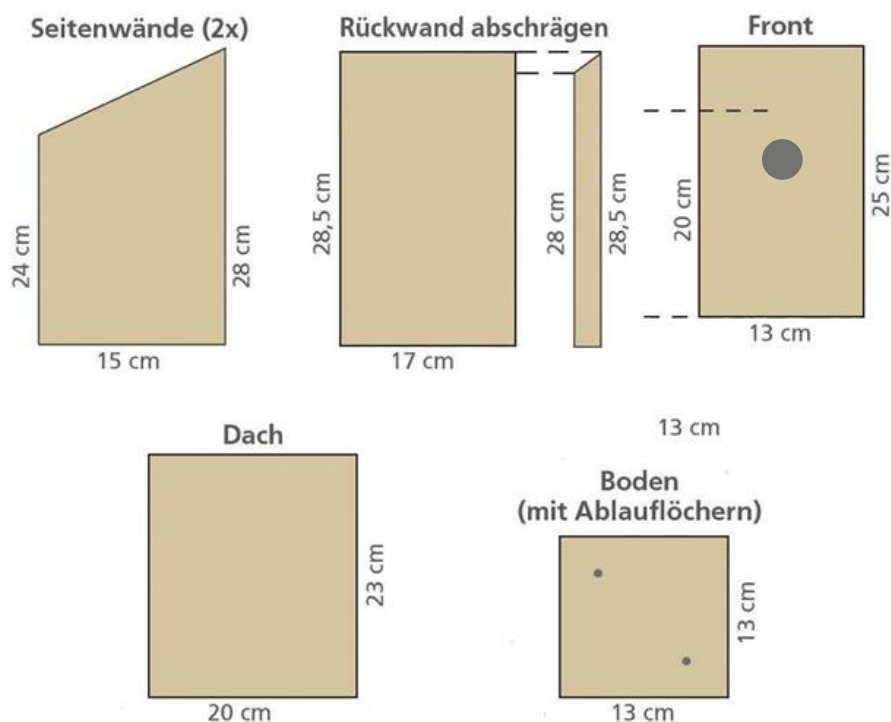
So geht's

Das Bauen von Nistkästen ist grundsätzlich zu jeder Jahreszeit möglich. Die Brutsaison vieler Vögel beginnt aber schon im März/April

Tische werden aufgebaut und die Arbeitsflächen abgedeckt. Zur Anschauung steht ein fertiger Prototyp parat. Daneben liegt ein Bausatz oder nötige Zuschnitte (s. Vorlage) für eine Nisthilfe. Bevor es losgeht wird das Zusammenbauen nach Anleitung bzw. mit den Betreuern besprochen. Bei den vorbereiteten Zuschnitten (s. Vorlage) werden die Wände abgeschliffen und in den Boden Ablauflöcher gebohrt. Die gekauften Bausätze können die Teilnehmer selbst je nach Fähigkeit zusammenbauen. Die Betreuer helfen bei Bedarf.

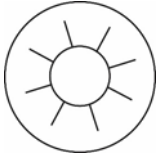
Sind alle Nistkästen fertig, gibt es eine kurze (Trink-)Pause. Danach werden die Farben und Pinsel vorbereitet und der Kreativität freien Lauf gelassen. Ein Haarföhn kann evtl. Trocknungsphasen verkürzen.

Vorlage Nistkasten für Meisen und Star:



Fledermaus aus einer Socke

Obst- und Gartenbauverein Eschelbach e. V. und die „Hopfatechser“, Kreisverband Pfaffenhofen/Ilm



Mai – September

idealerweise fand zuvor eine Fledermaus-Expedition statt

Für 1 bis 12 Personen, Altersempfehlung 6 bis 12 Jahre

Materialien

- Alte schwarze oder graue Socken
- Heißklebepistole
- rot oder rosa Moosgummi für den Mund
- Wackelaugen oder Knöpfe
- weiße Stoffmalstifte oder Glitzer
- schwarze Pfeifenputzer
- schwarzer Filzstoff für Ohren und Flügel
- Schablonen für Mund, Ohren und Flügel
- Füllwatte
- Ast

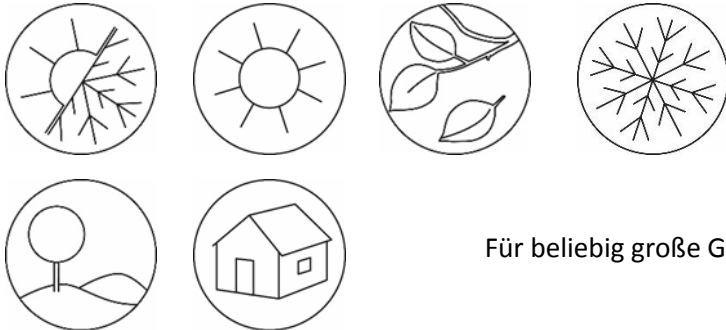
So geht's

Die Socke mit der Füllwatte ausstopfen und mit dem Pfeifenputzer zubinden. Ohren aus Filz sowie Mund aus Moosgummi ausschneiden. Die Augen vorbereiten. An die Zehenspitze der Socke das Gesicht anbringen. Jetzt die Flügel aus Filz ausschneiden und seitlich an die Socke kleben. Flügel und Ohren mit Stoffmalfarben und/oder Glitzer verzieren. Mit Pfeifenputzern an einen Ast hängen, so dass das Gesicht auf dem Kopf steht.



Kochbuch rund um´s Obst

Verein für Gartenbau und Landespflege Kastl, Kreisverband Amberg-Sulzbach



Januar – Dezember

Für beliebig große Gruppen, Altersempfehlung 8 bis 12 Jahre

Materialien

- Block und Stift
- Evtl. Aufnahmegerät
- Heimisches Obst nach Jahreszeit von der Streuobstwiese, Beerensträuchern, etc.
- Weitere Zutaten für die Rezepte
- Küchenutensilien
- Fotoapparat
- Geheft für die Sammlung der Rezepte

So geht´s


Die Teilnehmer sollen ältere Mitbürger nach ihren Lieblingsrezepten fragen – die Vorgabe: ein Gericht mit heimischem Obst, einfach zum Nachkochen und natürlich mit wunderbarem Geschmack.

Die eingegangenen Rezepte sichten. Je nach Saison gemeinsam die Rezepte nachkochen – vorher die Früchte gemeinsam sammeln, putzen und vorbereiten. Danach wird gemeinsam gegessen und für gut befundene Rezepte im Geheft gesammelt.

Hier zeigt sich die Streuobstwiese von seiner köstlichsten Seite. Eine Vielfalt an traditionellem und modernem Kulinarischem mit heimischen Zutaten, die direkt vor der Haustür wachsen. Heiße Suppen, schmackhafte Salate, herzhafte und süße Spezialitäten, Kuchen und Gebäcke, Marmeladen, Getränke und nicht zuletzt süße und herzhafte Smoothies sorgen für unverwechselbare Genüsse.

Freuen Sie sich auf die Ernte des Streuobstes und genießen Sie die Vielfalt. So lecker war das Streuobst noch nie!

- ❖ Viele abwechslungsreiche, erprobte Rezepte
- ❖ Kleine Grundschulung für das sichere Gelingen
- ❖ Anleitung für das Einmachen und Einkochen
- ❖ Tipps für Variationen und Servierideen
- ❖ Wissenswertes rund um das Streuobst



STREUOBST – VIELFALT – BEISS REIN

Schmankerl mit Zutaten vor der Haustür

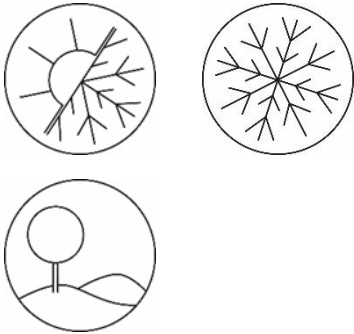


Gabi Bleisteiner



Was man mit Obstbaumschnittgut noch machen kann

Gartenbauverein Loderbach und die „Wald- und Wiesendetektive“,
Kreisverband Neumarkt i. d. Oberpfalz



Februar – März

Für beliebig große Gruppen, Altersempfehlung ab 4 Jahre

Materialien

- Schnittwerkzeug für Obstbaumschnitt: scharfe Gartenschere, Astschere, Baumsäge
- Leiter
- Wollreste
- Vereinslogo oder Gruppenlogo

So geht's

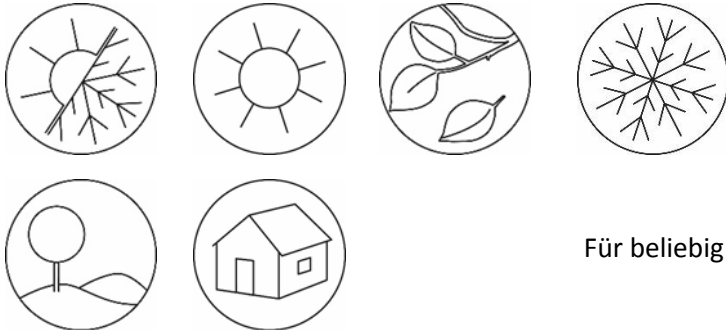
Zunächst wird erklärt, warum Obstbäume geschnitten werden müssen und was mit einem Obstbaumschnitt erreicht werden soll. Informationen dazu unter „Landart aus Obstbaumschnittgut“ auf S. 8. Anschließend wird gemeinsam geschnitten.

Die Teilnehmer suchen sich Astgabeln aus dem Schnittguthaufen und umwickeln die Ästchen mit Wolle ihrer Lieblingsfarbe. Zwischen die Astgabel kommt das Logo. Einzelne handliche Zweige werden nach Hause genommen und in die Vase gestellt.



Auf den Kern gekommen

Obst- und Gartenbauverein Mühlhausen-Geibenstetten e. V., Kreisverband Kelheim



Januar – Dezember

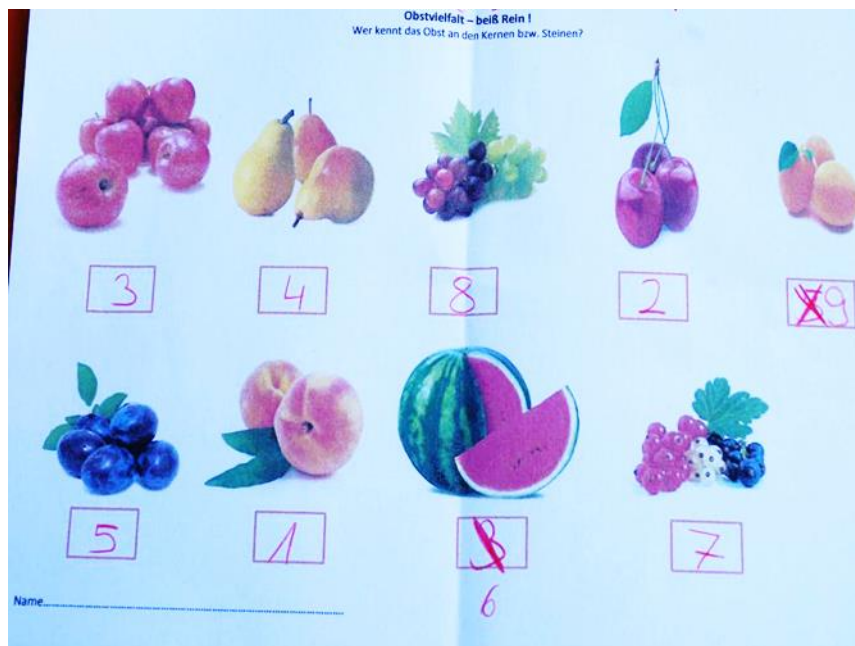
Für beliebig große Gruppen, Altersgruppe ab 4 Jahre

Materialien

- Verschiedene Kerne und „Steine“ von Obstarten aller Art
- Durchsichtige Behälter beschriftet mit Ziffern
- Zettel mit Abbildungen der verwendeten Obstarten
- Stifte

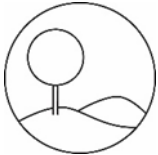
So geht's

Obstkerne und -steine müssen zugeordnet werden und die richtige Anzahl auf dem Zettel vermerkt werden.



Die Quitte – ein unbekanntes Obst

Obst- und Gartenbauverein Vohburg e. V., Kreisverband Pfaffenhofen/Ilm



Oktober

idealerweise fand zuvor Exkursion auf Streuobstwiese/ im Garten statt

Für bis zu 30 Personen, Altersgruppe 5 bis 7 Jahre

Materialien

- „Konstantinopeler Apfelquitte“ oder andere Sorte auf Streuobstwiese, im Garten
- „Bereczki Birnenquitte“ oder andere Sorte auf Streuobstwiese oder im Garten
- Saftpresse und Maischemühle
- Quittensaft
- Quittengelee z. B. auf frischem Baguette

So geht's

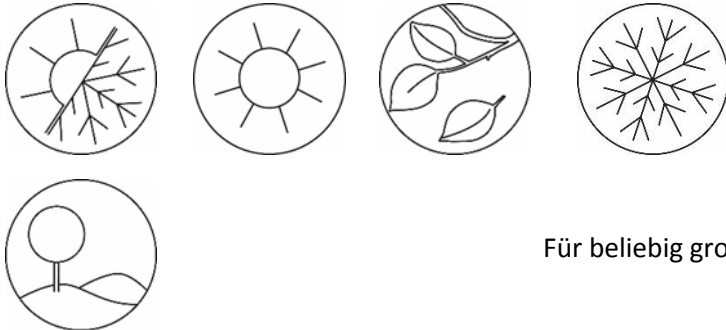
Die unteren Äste werden der Apfel- und Birnenquitten werden von den Kindern abgerntet. Die Quitte wird näher beschrieben und der Unterschied zwischen Apfel und Quitte erklärt. Jedes Kind befreit seine Quitte, die mit nach Hause genommen werden darf, vom Flaum. Das verdeutlicht, warum die Römer die Quitte „Wollapfel“ nannten.

Die restlichen Quitten werden mit der Maischemühle zerkleinert und in die Saftpresse zum Saften gefüllt. Der fertige Saft wird verkostet und dazu das Quittengelee mit Baguette gereicht.



Glasdia-Kunst mit kleinen Dingen von der Streuobstwiese

Gartenbauverein Pollanten e. V. und die „Stoaklopfer“, Kreisverband Neumarkt i. d. Oberpfalz



Januar – Dezember

Für beliebig große Gruppen, Altersgruppe 6 bis 66 Jahre

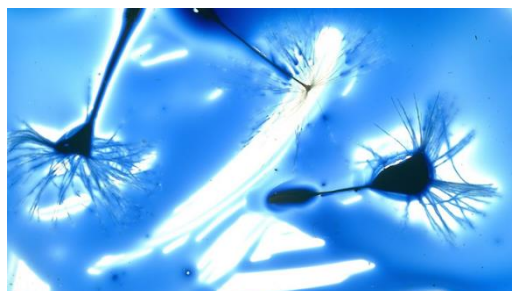
Materialien

- Klapprahmendias mit Glaseinsatz
- Glasmalfarben
- Wattestäbchen
- Folienstifte
- Zeitungsunterlage
- Pinzetten
- Naturmaterialien von der Streuobstwiese
- Streuelemente z. B. Salz und Zucker



So geht's

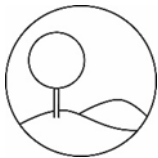
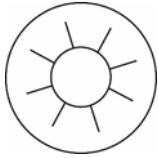
1. Dias am Rahmen mit dem Folienstift mit Namen der Teilnehmer beschriften.
2. Dias aufklappen und eine Glasinnenseite mit Glasfarbe bemalen. Farbe deckend mit Wattestäbchen auftragen. Mehrere Farben verlaufen schnell miteinander und ergeben tolle Effekte.
3. Beliebige Naturmaterialien (nicht zu dick) von der Streuobstwiese z. B. Löwenzahnschirmchen, Grashalme, Blätter, Moose, Blütenblätter, Federn, Grasähren usw. einlegen. Darauf achten, dass nicht zu viele oder dicke Materialschichten übereinanderliegen. Die Dias sollen noch zugehen.
4. Streumaterialien einstreuen für interessante Effekte. Salz hellt die Farbe und zieht/ saugt sie an.
5. Dias aufgeklappt 5-10 Minuten trocknen lassen. Anschließend fest verschließen.
6. Dias im Fotogeschäft entwickeln lassen. Tipp: Fotos erst im kleineren Format bestellen, um Wirkung und Transparenz beurteilen zu können. Bilder wirken in Groß- und Kleinformat jeweils unterschiedlich. Evtl. eine CD von den Dias mitbestellen.





Schmetterlinge

Gartenbau- und Verschönerungsverein Birkenfeld e. V. und Landesbund für Vogelschutz,
Kreisverband Main Spessart



Juni – September

Für beliebig große Gruppen, Altersgruppe 6 bis 9 Jahre

Materialien

- Ggf. Schmetterlingsexperte und Bestimmungsbuch
- Nass-Steckschwämme
- Schaschlik-Stäbchen
- Wasserfarben und Pinsel
- Weiße Kaffeefilter
- Pappkarton in grün und braun
- Tellerchen oder Untersetzer
- Gesammelte Kräuter, Blumen, Blätter
- Heftklammer
- Pfeifenputzer



So geht's

Evtl. mit einem Schmetterlingsexperten die Falter auf der Streuobstwiese bestimmen, anschauen und kennenlernen – im Juli sind Tagfalter am zahlreichsten. Ein Bestimmungsbuch ist auch hilfreich. Jede Falterart bevorzugt spezielle Kräuter und Blüten und braucht zur Entwicklung spezielle Pflanzen.

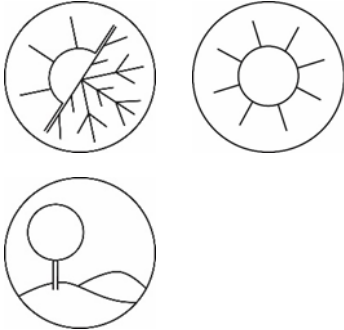
Die Steckschwämme werden gut gewässert. Jedes Kind erhält einen kleinen Steckschwamm auf einem Teller oder Untersetzer. Die gesammelten Pflanzen werden aufgesteckt. Die Kaffeefilter aufschneiden, sodass nur die schmale Seite das Papier zusammenhält. Die Filter als Schmetterlingsflügel mit Wasserfarben bunt bemalen und in der Sonne gut trocknen lassen. Körper und Kopf der Falter aus Tonpapier doppelt ausschneiden. Getrocknetes Filterpapier dazwischen legen und mit Heftklammern befestigen. Pfeifenputzer als Fühler mit der Heftklammer anbringen. Den fertigen Falter auf den Schaschlik-Spieß stecken und in der Mitte des Kräutergestecks platzieren. Der Schmetterling hat unter sich Blumen und Kräuter, damit er sich entwickeln kann.



Ideen von Vereinen für Vereine (2019)

So viele Blüten – wie viele Äpfel?

OGV Lindach-Eulenried-Weichenried e. V., Kreisverband Pfaffenhofen/Ilm



April – Juli

Für beliebig große Gruppen

Materialien

- Apfelbäume
- Farbiges Band
- Leiter oder Staffelei
- Schreibmaterial

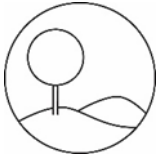
So geht's

Zur Blütezeit einen Ast mit ca. 1 Meter auswählen und mit dem farbigen Band markieren. Mit Hilfe der Kinder die Blütenstände abzählen. Erklären, wie wichtig Bienen, Hummeln und Insekten für die Bestäubung sind. Im Juli den Ast kontrollieren und die Anzahl der Äpfel zählen. Wer möchte kann auch zur Ernte nochmal nachkontrollieren.



Apfelernte mit frisch gepresstem Apfelsaft

Gartenbauverein Unterhaching e. V. und „Die Hachinger Grashüpfer“, Kreisverband München



September – Oktober

Für 4 bis 13 Personen, Altersgruppe 4 bis 12 Jahre

Materialien

- Apfelbaum und kleine Stehleiter
- Waschbehälter und Wasser zum Reinigen der Äpfel
- Kleine (Küchen-)Messer zum Ausschneiden von schlechten Stellen
- Obstpresse und (Obst-)Häcksler
- Auffangbehälter für frisch gepressten Saft
- Trinkgefäße für die Verkostung
- Empfehlung: Trockener Kuchen ergänzt die Verkostung und nimmt die Fruchtsäure mit auf

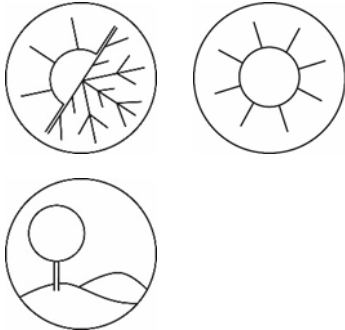
So geht's

Für die Apfelernte einen niedrigen oder halbhohen Apfelbaum auswählen. So können die Kinder selbst ernten und eine Vorauswahl von guten und weniger guten Äpfeln treffen. Die Äpfel mit klarem Wasser in der Wanne waschen. Mögliche faule oder schlechte Stellen werden mit einem kleinen Messer entfernt. Im Obsthäcksler Äpfel zerkleinern, um Maische herzustellen. Maische in einen Presssack füllen und in den Korb der Obstpresse stellen. Mit Muskelkraft die Spindel drehen, bis der Saft fließt. Zum Verkosten des Safts eignet sich ein trockener (Sand-)Kuchen, der die Fruchtsäure aufnimmt.



Bientag auf der Streuobstwiese

Obst- und Gartenbauverein Kirchroth e. V. und die „OGV-Kids“, Kreisverband Straubing



April – Juni

Für beliebig große Gruppen, Altersempfehlung 5 bis 15 Jahre

Personen und Materialien

- 1 Helfer für Einführung vor Stationsdurchlauf
- 1 Biologielehrer(in) für Station 1
- 4 Imker für Stationen 2, 3, 4, 6
- 1 Helfer für Station 5
- Bienen- und Blütenmodell
- Bienenhaus
- Bienenkasten, Waben, Rahmen, Trennwände, Bienenwachs
- Honigschleuder, Löffel zum Probieren
- Schautafel: von der Blüte zum Obst
- Schautafel: ohne Biene kein Leben
- Bilder von Tieren, die auf der Streuobstwiese leben
- Insektennisthilfe
- Honig
- Stoppuhr
- Biertische und Bänke für Anschauungsmaterial
- Auffüllmaterial für Insektennisthilfen
- Kaffee, Kuchen, Getränke
- Pavillon und Sitzgelegenheiten für Besucher und Interessierte

So geht's

An sechs Stationen mit vier Imkern und weiteren Helfern wird der Bientag abgehalten.

Die Teilnehmer werden in Gruppen aufgeteilt und nacheinander im 20 Minuten-Takt durch die Stationen geführt.

Allen Teilnehmern werden zunächst ausführlich Verhaltensregeln im Umfeld von Bienen erklärt.

Station 1: Biologielehrerin erklärt mit Bienen- und Blütenmodell Anatomie und Funktion der Biene und den Bestäubungsvorgang

Station 2: Imker, der am Bienenhaus für Einrichtung und Funktion zuständig ist



Ideen von Vereinen für Vereine

Station 3: Imker erklärt Bienenkasten mit Rahmen, Trennwand, Waben, Bienenwachs

Station 4: Schautafeln an denen Imker über Bienen, Lebensgrundlage für unser Obst, Lebensmittel Honig und Wichtigkeit der Bienen für das Leben informiert

Station 5: Bilder von Tieren, die auf der Streuobstwiese leben. An der Nisthilfe werden Insekten beobachtet und Lücken mit Schilf oder anderem geeigneten Material aufgefüllt.

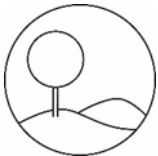
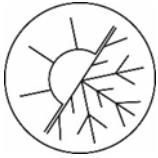
Station 6: Imker mit manueller Honigschleuder mit. Jeder Teilnehmer darf selbst schleudern und probieren.

Als Geschenk gibt es für die Teilnehmer 250 g Honig.



Blütenexkursion mit Bienenlehrstand

Obst- und Gartenbauverein Hofheim, Kreisverband Haßberge



April

Für beliebig große Gruppen

Materialien

- Obstgarten oder Streuobstwiese
- Honig
- Brot
- Bienenweidensamen
- Bienenschaukasten
- Imker

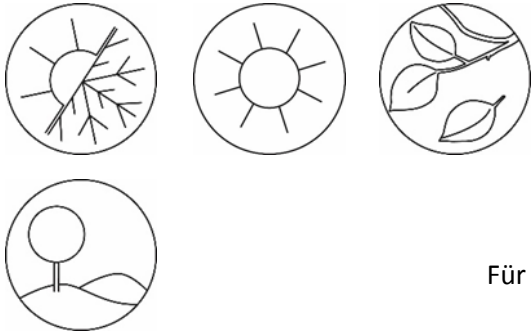
So geht's

Der Aufbau von Apfelblüten und die Entstehungsgeschichte eines kleinen Apfels werden erklärt. Ein Imker erklärt am Bienenschaukasten die Welt der Bienen. Jeder Teilnehmer erhält zum Schluss ein Honigbrot und eine kleine Tüte Bienenweidensamen.



Der Baum des Jahres

Obst- und Gartenbauverein Neukirchen e. V. und „Die kleinen Obstler Neukirchen“,
Kreisverband Straubing



Februar – Oktober

Für beliebig große Gruppen, Altersempfehlung 5 bis 14 Jahre

Materialien

- Gehobelte Zaunlatten, 1 pro Kind
- Verschiedene, wetterfeste Farben
- Pinsel in unterschiedlichen Größen
- Leiter
- Säge und Baumscheren
- Tontöpfe
- Füllmaterial – Heu
- Schrauben
- Latten
- Pflöcke
- Akkuschauber



So geht's

Zu Beginn des Jahres werden die Zaunlatten bemalt. Außerdem wird zusammen auf der Streuobstwiese oder im Obstgarten ein Baum ausgesucht und zum Baum des Jahres gekürt. Für eine gute Ernte muss der Baum geschnitten werden. Mit Leiter, Säge und Baumschere wird gezeigt, welche Äste raus müssen. Auch die Kinder dürfen mithelfen und kleinere Triebe entfernen.

Die Tontöpfe werden mit Heu oder dünnen Zweigen befüllt und aufgehängt.

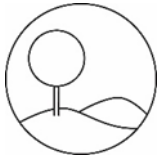
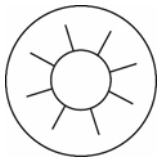
Beim nächsten Besuch wird der Baum des Jahres eingezäunt. Dazu werden Pflöcke in die Erde geschlagen und die Querlatten befestigt. Jedes Kind schraubt seine Zaunlatte mit dem Akkuschauber ans Gerüst.

In regelmäßigen Abständen (3 bis 4 Wochen) finden Treffen statt. Hier wird der Baum gesichtet und die Veränderungen und Entwicklungen beobachtet. Außerdem wird bei Bedarf gemäht, abgefallene Äpfel aufgeklaut oder der Zaun verschönert.



Heuernte wie zu Omas Zeiten

Obst- und Gartenbauverein Pilling-Radldorf und die „Sonnenblumenkinder“, Kreisverband Straubing



Juni – Juli

Für 5 bis 10 Personen, Altersempfehlung ab 6 Jahre

Kinder in Begleitung von Mama, Papa, Oma oder Opa

Materialien

- Hohe Streuobstwiese
- Sense
- Schleifstein
- Handschuhe
- Heumandl: Holzgestell zum Trocknen von Heu
- Rechen
- Wenn möglich Feuerstelle
- Brotzeit, Getränke



So geht's

Einführung:

- Zusammen erarbeiten, wie die Heuernte heute ist und früher war
- Wofür wird Heu gebraucht?
- Was ist für die Heuernte nötig
- Sicherheitsregeln erarbeiten

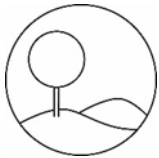
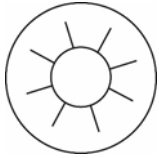
Durchführung:

- Heumandl auf der Wiese aufstellen
- Danach wird das Sensenmähen mit jedem Kind zunächst mit Handführung und dann selbständig geübt
- Das Schnittgut mit Rechen in der Nähe der Heuhaufen sammeln
- Schnittgut wird über die Sprossen des Heumandls gehängt -> Heumandl sind tolle Verstecke und regen zum Spielen an
- Erwachsene erzählen über eigene Kindheitserinnerungen bei einer Brotzeit an der Feuerstelle
- Nach ein paar Tagen wird das Heu auf den Heumandl zusammen gewendet
- Nach einigen weiteren Tagen können die Kinder das fertige Heu für ihre Tiere mitnehmen



Streuobstwiese bei Nacht

Gartenbauverein Zeilhofen und die „Natur-Kids“, Kreisverband Erding



Juni – September

Für bis zu 20 Personen

Materialien

- Feuerschale oder -stelle
- Trockenes Feuerholz
- Anzündwürfel und Feuerzeug
- Eimer mit Wasser
- Haselnussruten in Anzahl der Teilnehmer
- Schnitzmesser
- Verbandszeug
- Stockbrotteig
(Rezept im „Leitfaden für die Jugendarbeit“)
- Grillwürstl
- Mehl
- Wasser
- Löffel
- Getränke und Becher



So geht's

Bis zur Dunkelheit die Zeit am Feuer vertreiben. Für das Stockbrot die Haselnussruten mit den Schnitzmessern entrindet. Zur Sicherheit an die wichtigen Finger Pflaster kleben. Auf die Ruten Stockbrot und Würstl stecken und über dem Feuer garen.

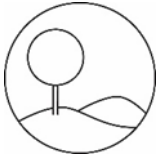
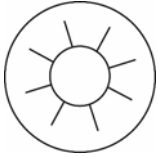
Sobald es dunkel wird einen Streifzug über die Streuobstwiesemachen. Auf Entdeckungstour gehen und z. B. nach Vogelnestern, Höhlen und Baumpilzen Ausschau halten.

Evtl. den Flug der Glühwürmchen beobachten. In der Dunkelheit begeben sie sich auf Partnersuche. Die Weibchen können nicht fliegen und leuchten am Boden.



Wie es früher war – nach einem langen anstrengenden Tag auf der Streuobstwiese

Verein für Gartenbau Altenmarkt/Rabenden, Kreisverband Traunstein



Juni – September

Für beliebig große Gruppen, Altersempfehlung 5 bis 16 Jahre

Personen und Materialien

- Fotoapparat (schwarz/weiß) oder Handy auf SW-Modus / Vintage
- Alte Körbe
- Leiter aus Holz
- Kleidung, wie es früher war z. B. Strohhut und Schürze
- Hiefeln: Holzgerüste zum Trocknen von Heu
- Decken
- Krüge
- Sense (nur mit Aufsicht)
- Kinder als Fotomodells

So geht's

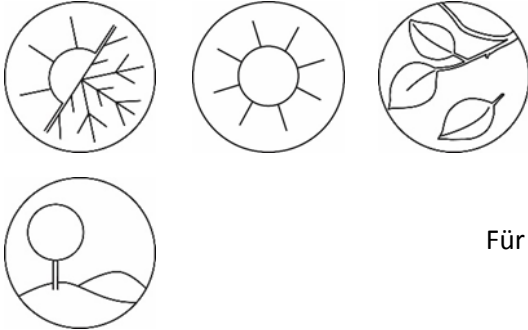
Vorbesprechung, wie früher die Streuobstwiese gepflegt wurde. Jeder bringt zum Treffen passende, historische Kleidung mit. Typische Szenen von früher werden mit der Kamera festgehalten – die Fotos eignen sich für eine Zeitreisen-Ausstellung.





Zimmer frei für Wildbiene und Co.

Obst- und Gartenbauverein Teublitz, Kreisverband Schwandorf



März – Oktober

Für beliebig große Gruppen, Altersempfehlung 5 bis 99 Jahre

Personen und Materialien

- Holzlatten
- Schrauben
- Nägel
- Dachpappe
- Verbindungswinkel
- Bodendübel
- Zapfen (nicht so ideal aber dekorativ)
- Lehm/Ton
- Tontöpfe
- Drahtgitter ohne scharfe Kanten
- Stroh/Holzwohle
- Natur-/Bruch-/Ziegelsteine mit Löchern
- Rundhölzer mit Löchern, Schilf mit abgerundeten Kanten usw.
- Handy oder Kamera



So geht's

Egal ob man eine Streuobstwiese anpflanzt, eine Bienenweide sät oder ein Insektenhotel baut – wichtig ist immer die Standortfrage! Große Nisthilfen passen sehr gut neben eine Streuobstwiese. Jugendliche bauen das Grundgerüst. Die Gestaltung der Innenausstattung erfolgt zusammen mit den Jüngeren.

Bau-Anleitungen bei www.nabu.de oder www.naturschutzcenter.de

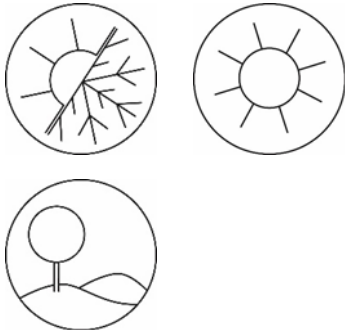
Film des Obst- und Gartenbauvereins Teublitz unter <https://www.youtube.com/watch?v=b2-JdXBf5Ls> oder per Scan des QR-Codes.

Film und QR-Code wurden mit Hilfe der kostenlosen Apps „QRAFTER“ und „Quick“ erstellt.



Bayerische Samenknödel

Obst- und Gartenbauverein Teublitz, Kreisverband Schwandorf



März – Juni

Für beliebig große Gruppen, Altersempfehlung 3 bis 11 Jahre

Personen und Materialien

- Blumenerde
- Lehm/Ton
- Evtl. gebrannte Tonerde
- Sand
- Wasser
- Blumensamen je nach Jahreszeit
- Eierschachteln zum Trocknen der Knödel
- Kleine Becher zum Anrühren der Zutaten
- Handy oder Kamera



So geht's

Samenknödel für Bienen, Hummeln oder auch andere Insekten nach der Blütezeit der Obstbäume auf der Streuobstwiese werden gezaubert. Eine heimische Saatmischung, die möglichst spät blüht wird neben Blumenerde, Lehm, Ton, Sand und Wasser als Zutat für den Knödel verwendet. Die Matscherei macht bereits den Kleinsten viel Freude. Nach den Eisheiligen kann der „Samenknödelweitwurf“ stattfinden.

Die „Kochanleitung“ gibt es unter <https://www.youtube.com/watch?v=ZFZyR2Zfpn4> oder per Scan des QR-Codes. Film und QR-Code wurden mit Hilfe der kostenlosen Apps „QRAFTER“ und „Quick“ erstellt.





Ideen von Vereinen für Vereine zum Thema Streuobst

Im Wettbewerb 2018 „Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!“ wurden manch besondere Ideen und Aktionen in den beteiligten Vereinen durchgeführt. Damit die vielen guten Beitragsideen nicht verloren gehen, wurden die Kreisverbände gebeten dem Landesverband die interessantesten Ideen zu übermitteln, damit diese für die Zukunft in diesem Sammelwerk gesichert werden können.

Auch nach Herausgabe von „Ideen von Vereinen für Vereine aus dem Wettbewerb 2018“ besteht die Möglichkeit, dem Landesverband weitere Aktionen einzureichen. Dafür steht das Formular auf den nächsten Seiten zur Verfügung. Aus den Einsendungen werden die interessantesten Ideen aufgegriffen als Ergänzung für „Ideen von Vereinen für Vereine aus dem Wettbewerb 2018“ herausgegeben.

Ihr habt eine Idee zum Thema Streuobst, die in eurem Verein bereits erfolgreich durchgeführt wurde und im Sammelwerk noch fehlt? Dann füllt die nächsten Seiten aus und schickt sie per Mail an:

E-Mailadresse: jugend@gartenbauvereine.org

Betreff: Ideen Streuobst

Formular Ideen von Vereinen für Vereine zum Thema Streuobst

Titel der Idee

Aus dem Verein

des Kreisverbandes

Altersempfehlung: _____ bis _____ Jahre

Personenanzahl: _____ bis _____ Personen

Beliebig große Gruppe

Ideale Jahreszeit:

Frühling

Sommer

Herbst

Winter

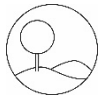


Monate: _____

Ort:

draußen

drinnen



Notwendige Personen und Materialien:

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

„Streuobst-Vielfalt –
Beiß rein!“



Formular zum Einreichen von Ideen

So geht's:



Bis zu drei aussagekräftige Bilder, Fotos oder Zeichnungen zur Idee (max. 1 Seite)